

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

83 (16.10.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 83

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Bekanntmachungen verschieden Inhalts.

Unterpfandsbuch - Erneuerung.

(3) Die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Gemeinde Wembach haben wir für notwendig erachtet, daher die Aufforderung an alle diejenigen, welche Pfandrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Wembach anzusprechen haben, ergeht, ihre darüber besitzende Urkunden, entweder in Original oder beglaubter Abschrift, mit der Renovation beauftragten Kommission

Montag den 4. November d. J., im Engelwirthshaus zu Wembach vorzulegen und ihre Pfandansprüche zu begründen.

Geschieht die Vorlage nicht in der anberaumten Frist, so wird zwar der in dem alten Pfandbuche vorkommende nicht gestrichene Eintrag in das neue Hypothekenduch übertragen, der Gläubiger hat sich dagegen alle für ihn etwa entstehende Nachteile selbst zuzuschreiben.

Schönau den 24. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Klein.

Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidation des Anton Wörner von Waltershofen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen.

V. K. W.

Freiburg den 23. September 1833.

Großherzogliches Landamt.
v. B ö m b l e.

Erkenntniß.

(3) Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte an den in Sant gerathenen Konrad Engler in Zell bei der hiezu angeordneten Tagsfahrt nicht angemeldet und resp. geltend gemacht haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 23. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Klein.

Erkenntniß.

(3) Werden hiemit alle diejenigen Gläubiger des Joseph Strub von Todtnauberggrütte, welche bei der auf heute angeordnet gewesenen Schuldenliquidation ihre etwaigen Forderungs- und Vorzugsrechte nicht geltend gemacht haben, auf Antrag der Creditorschafft von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 27. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Klein.

Diebstahl und Fahndung.

(3) Am Montag den 22. September d. J. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, wurde ein Kasten in der Wohnung der Wittwe Maurer von kathl. Thennenbronn in der f. g. Hub mit Gewalt geöffnet und aus demselben circa 37 — 39 fl. bestehend aus 11 Kronenthalern, 2 halben Kronenthalern und einigen Gulden Münzen mit einer Schweinsblase von 2 fremden Pürschen entwendet.

Der eine derselbe war etwa 5' 2'', groß, mager, unansehnlich und etwas blatter.

narbig; derselbe hatte einen rothen Backenbart, trug schwärzliche lange Hosen, Stiefel, einen abgetragenen schwarzen rübezeugenen Tschoben, eine schwarze s. g. Kuffenkappe, und gelbe Ohrringe.

Der andere war viel größer, als dieser, besetzt, hatte ein bleiches breites glattes Gesicht, schwarze Haare, ohne Bart; derselbe trug blaue lange leinene Hosen, eben solchen Tschoben und einen breiten runden Filzbut.

Jeder derselben mag etwa 30 Jahre alt seyn, doch der Letztere etwas jünger, als der Erstere.

Dies wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Hornberg den 30. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B ö b m e.

Diebstahl und Fahndung.

(2) Der Barbara Schüssele, Tochter des Johann Schüssele von Niederwinden, wurden folgende Effekten entwendet.

- 1) 2 Stückchen weißes $5\frac{1}{2}$ Viertel breites Tuch, wovon ein Stückchen ganz hansen, das andere halbbaumwollen war, zusammen etwa 30 Ellen, im Werth von 20 kr. per Elle;
- 2) Ein neues Weiberhemd von Zwilch mit Nermeln aus halbbaumwollenem Tuch gefertigt, wahrscheinlich mit den Namensbuchstaben B. S. bezeichnet, im Werthe von 48 kr.
- 3) Ein Bettanzug, an welchem der untere Theil Zwilch, das obere Blatt reistenes Tuch war, nebst einem zwilchenen Bettuch, wahrscheinlich mit dem gleichen Zeichen, wie das Hemd versehen, beides noch ziemlich neu, sodann ein Kissenüberzug von weißem reistenen Tuch, zusammen im Werth von etwa 7 fl.
- 4) Ein karmoisinroth seidenes Halstuch im Werth von 2 fl.
- 4) Ein Stückchen halbbaumwollenes blauefarbtes Zeug zu Schürzen etwa 7 Ellen, im Werth von 22 kr. die Elle;

6) Ein baumwollenes rothgewürfeltes Schnupftuch mit B. S. bezeichnet, im Werth von 24 kr.

Auf die vorstehenden Effekten, und den Joseph Schüssele, der unten signalisirt wird, ist zu fahnden.

Waldkirch den 29. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r.

Signalment des Joseph Schüssele.

Alter 33 Jahre, Größe 5, 3'', Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spitzig, Mund mittelmäßig, Bart braun, Kinn rund, Zähne gut.

Vakante Aktuarstelle.

(2) Bei dem hiesigen Amte ist eine Aktuarstelle vakant, welche man mit einem Rechtspraktikanten oder tüchtigen Scribenten bald zu besetzen wünscht, und womit außer mehreren Accidenzien im Anschlag von 22 fl. ein fixer Gehalt von 300 fl. verbunden ist.

Die Kompetenten können sich deshalb in portofreien Briefen unter Ausweis über ihre Qualifikation hierher wenden.

Emmendingen den 9. Oktober 1833.

Großherzogliches Oberamt.

S t ö s s e r.

Geld auszuleihen.

(3) In dem Probst Birskner'schen Armenfond liegen 200 fl. auf gesetzliche Obligation zum Ausleihen bereit.

Waldkirch den 2. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r.

Geld auszuleihen.

(2) Bei dem Fond der Wollfabrik Hörnsberg liegen 200 fl. gegen gehörige Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Waldkirch den 3. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r.

Geld auszuleihen.

(3) Bei der Kirchenfabrik zu Istein, Be-

zirksamts Vörrach, sind 336 fl. zu fünf Prozent gegen gesetzliche Versicherung zu erhalten.

Der Stiftungsvorstand:

Bell, Pfarrer.

Brändlin, Bürgermeister.

Anzeige.

(2) Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er von dem früher unter seiner Vormundschaft gestandenen Karl Gerer, Sohn des verstorbenen Oberforstmeisters Gerer in St. Blasien kein Vermögen mehr in Verwaltung besitze und dieses längst übergeben habe, er daher jede an ihn kommende Anforderung an denselben zurückweisen mußte.

Freiburg den 9. Oktober 1833.

Widmann, Hofgerichtsrath.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Der am 3. Oktober d. J., von der Schanzarbeit entwichene, und in den öffentlichen Blättern ausgeschriebene diesseitige Sträfling Andreas Ubler von Donaueschingen, hat sich gestern Nachts wieder selbst fñhrt, weshalb die desfallsige Fahndung zurückgenommen wird.

Freiburg den 9. Oktober 1833.

Großherzogliche Zucht hausverwaltung.

L a n g.

II. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stabsamt Bräunlingen.

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. September d. J., wurde aus einem Steinbruche zu Oberbränd ein Heubissen entwendet. Dasselbe ist 7' lang, am dicken Theile viereckig oben aber achteckig zugespitzt u. wiegt 63 Pfund.

In dem Bezirksamt Jestetten.
(2) In dem Hause des Blas Brehm von Postetten sind vom 19. bis den 22. September folgende Effecten entwendet worden.

- 1) Ein Paar lange Hosen von grünem Hübelezeug im Werth von 1 fl. 30 kr.
- 2) Ein rothes Gilet mit grünen Streifen von Wolle mit Knöpfen vom nämlichen Zeug im Werth von — „ 48 „
- 3) Eine alte schwarze Baumwollene Weiberschürze, tarirt zu — „ 40 „
- 4) Ein bereits ganz neuer blautuchener Frack, mit grauem Kanefas gefüttert, und vornen an beiden Armen mit Sammet eingefast und mit gelb plattirten Knöpfen, tarirt . . . 13 „ 30 „

In dem Bezirksamt Vörrach.

(3) In der Nacht vom 5. auf den 6. September d. J., wurden aus drei verschiedenen Stallungen zu Holzen drei zweijährige Mutter-schaafe von veredelter Art entwendet, deren eines mit H., das zweite mit zwei Nullen, das dritte mit einem Kreuz schwarz gezeichnet waren. Das erste wurde auf 8 fl. 6 kr., das zweite und dritte jedes zu 6 fl. im wahren Werth abgeschätzt.

In dem Bezirksamt Mühlheim.

(3) In der Nacht vom Donnerstag den 12. auf den 13. September d. J. wurden dem Bäcker Johann Georg Esterlin in Seefeldern durch stilles Einschleichen während der Dämmerung in seine Wohnung folgende Effecten entwendet:

- 1) Ein Paar neue kalblederne eingewalkte Halbschuh tarirt zu 5 fl. 24 kr.
- 2) Der einen Waad ein Halstuch mit einem gelben und weißen Kranze 4 „ 30 „
- 3) Der Waad drei Ellen schwarzer Eschobenzug — „ 33 „
- 4) Der kleinen Waad ein Halstuch, weißblau mit einem

- roth und weissen Kranz, an-
geschlagen zu 3 " — "
- 5) Derselben ein Unterhalstuch von
rother Farbe und weissen Tupfen — " 30 "
- 6) Derselben, eine neue Kappe 1 " — "

III. Kaufanträge und Ver- pachtungen.

Holz-Versteigerung.

(3) Nachstehendes Bau- und Nutzholz wird
aus Domanielwäldungen, Wolfsbödner Re-
viers öffentlich, loosweise versteigert:

Freitag den 18. Oktober d. J.,

188 Stämme tannenes Bauholz,

365 Stück tannene Säglöße,

24 Stämme buchenes Nutzholz;

Samstag den 9. Oktober d. J.

141 Stämme tannenes Bauholz,

312 Stück tannene Säglöße,

11 Stämme buchenes Nutzholz, und

20 Stück tannenes Deuchelholz.

Die Steigerer versammeln sich den ersten
Tag zu Häusern im Bierwirthshaus und den
zweiten Tag auf dem Wolfsbäden jedesmal
Morgens halb 9 Uhr, von wo aus dieselben
in den Wald begleitet werden.

Nähere Auskunft ertheilt vorläufig die Re-
vierförsterei Wolfsbäden.

St. Blasien den 4. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. Schilling.

Versteigerung.

(2) In Folge richterlicher Verfügung wird
das dem Stubenwirth Anton Fränze von
Mördingen zugehörige Schlossgebäude zu
Wippertskirch

Montag den 25. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gebäude selbst einer
öffentlichen Steigerung zum Abbruch ausgesetzt,
und zwar je nach dem Wunsche der Liebhaber
in scheidlichen Abtheilungen, oder im Ganzen.

Besonders werden dieselben auf den heiläu-
figen Gehalt der Baumaterialien, als:

3900 Schuh Balkenholz,

3000 " Sparren,

2300 Schuh Kiegelholz,
1300 " gebauene Steine,
20000 Stück Ziegel,
200 Quadratschuh kupferne Dachrinnen,
11000 " Zimmerböden,
40 Zimmerthüren,
Fensterkreuzstücke,

einige Ofen,

eine solide eichene Treppe 3 Stockwerk hoch,

2300 Klafter Mauern, meist von vor-

züglichen Backsteinen,

Klaftersteine, zu Befegung eines Flächen-

raums von 100 Quadratrutben

aufmerksam gemacht, mit dem weiteren An-
fügen, daß der Hausplatz in 3 Viertel 20
Rutben bestehe.

Sowohl die Zahlungs- als weiteren Be-
dingungen werden am Tage der Versteigerung
bekannt gemacht werden, mit dem weiteren
Beifügen, daß der entgültige Zuschlag sogleich
erfolge, wenn der Schatzungspreis erreicht
werde.

Freiburg den 9. Oktober 1823.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Steinmeß.

Die Versteigerung der verfallenen Pfänder
im hiesigen Leihhaus betr.

(3) Die verfallenen Pfänder werden am
4. 5. und 6. November d. J., von früh 8
bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5
Uhr im Leihhauslokale versteigert, als:

Prätiosen, goldene und silberne Uhren,
silberne Löffel, Leinwand, Betten, Bettzeug,
verschiedene Kleidungsstücke und Hausfahrnisse.

Bis am 25. Oktober d. J. können die Pfän-
der ausgelöst oder renovirt werden; die Mehr-
erlöse sind vom 11. November gegen die aus-
gestellten Scheine zu erheben.

Damit die Fremden davon gehörige Kennt-
niß bekommen, werden die Herren Vorgesetzten
ersucht, dieses bei ihren Gemeinden mit dem
bekannt zu machen, daß die Amtstage jeden
Montag und Freitag, Mittwoch aber bloß
Nachmittags gehalten werden.

Freiburg den 1. Oktober 1833.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
der Gebrüder G r o o ß.